

Herr Günther von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erläuterte den Antrag seiner Fraktion zum IHK. Aus Sicht seiner Fraktion würde der Entwurf des IHK zu wenig Aussagen zu Radwegen treffen. Die Fraktion hätte vor einem Jahr bereits einen ähnlich lautenden Antrag gestellt und da wäre ihnen gesagt worden, dass zum Radverkehr und ÖPNV ein separates Kapitel im IHK erstellt würde. Im gestrigen Schreiben der Verwaltung an die Fraktionen werde der Aspekt Fahrradfahren im Zentrum verschoben ins stadtweite Radwegekonzept ohne eine spezielle Bedeutung im Zentrum. Weitergehend würde vorgeschlagen das Thema Radverkehr aus dem ZentrumsA in den UPV zu verlagern. Das würde für sie heißen, dass der Radverkehr im Zentrum nur noch eine untergeordnete Rolle spielen würde und schon gar nicht an den neuralgischen Punkten im Zentrum. Im Hinblick auf die Zusagen in diesem Ausschuss, die Herr Gleß zu Beginn des IHK gemacht hätte, wäre die Fraktion hier sehr enttäuscht und würde dies auch noch in einem Gespräch mit Herrn Gleß aufarbeiten wollen. Da sie aber auch feststellen müssten, dass diesem Thema sowohl in der Verwaltung als auch in der gesamten Politik nicht der Stellenwert zugemessen würde, wie die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ihn sehen würde, und sie insgesamt die Beschlussvorlage nicht belasten wollten, hätten sie sich entschlossen diesen Antrag zurückzuziehen.

Herr Kalscheuer antwortete dazu, dass im letzten ZentrumsA am 03.02.2015 ein Sachstandsbericht zum IHK mit den einzelnen Handlungsfeldern vorgelegt worden wäre. Zu diesen Handlungsfeldern würde die Stärkung der Zentrumsfunktion, die Aufwertung öffentlicher Räume, Klimaschutz und energetische Erneuerung und Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit zählen. Zu dem Handlungsfeld „Klimaschutz und energetische Erneuerung“ würde in der Sitzungsvorlage u.a. stehen „Die Projekte und Maßnahmen (u.a. Optimierung ÖPNV, Ausbau Radverkehr, Vernetzung von Grün- und Landschaftsräumen , energetische Stadtsanierung etc.) werden in das IHK aufgenommen werden.“ Also das wäre integrierter Bestandteil des IHK.

Frau Feld-Wielpütz bedankte sich bei Herrn Kalscheuer und Herrn Günther für ihre Ausführungen und sagte, dass für die anderen Fraktionen ÖPNV und Radverkehr auch ein wichtiges Thema wäre. Ihr wäre bewusst, dass dieses Thema zum IHK schon vorgestellt worden wäre, es wäre leider nur in dieser Sitzungsvorlage nicht mehr expliziert ausgeführt. Sie fragte nach, wo sie die Ausführungen dazu finden würde.

Herr Kalscheuer antwortete dazu, es wäre Gegenstand der Entwurfsplanung die jetzt beauftragt würde. Jeder Planer, der die Ost-West-Achse, die Campus Magistrale, den Marktplatz usw. plane würde selbstverständlich Aussagen dazu treffen, wie Fuß- und Radwegverkehr organisiert und an welcher Stelle und in welcher Ausführung Radverkehrsanlagen aufgestellt würden.

Herr Gleß sagte, er hätte das Schreiben zur Klarstellung einiger Dinge und Vorberatung auf den vorliegenden Antrag an die Fraktionen gesandt. Es wären aus seiner Sicht wichtige Informationen gewesen.

Der Vorsitzende sagte, in dem angesprochenen Konzept würden sie wahrscheinlich einiges dazu hören und könnten sich dann inhaltlich damit auseinandersetzen. Im Ergebnis würden alle ein vernünftiges Radwege- und ÖPNV-Konzept realisieren wollen.

